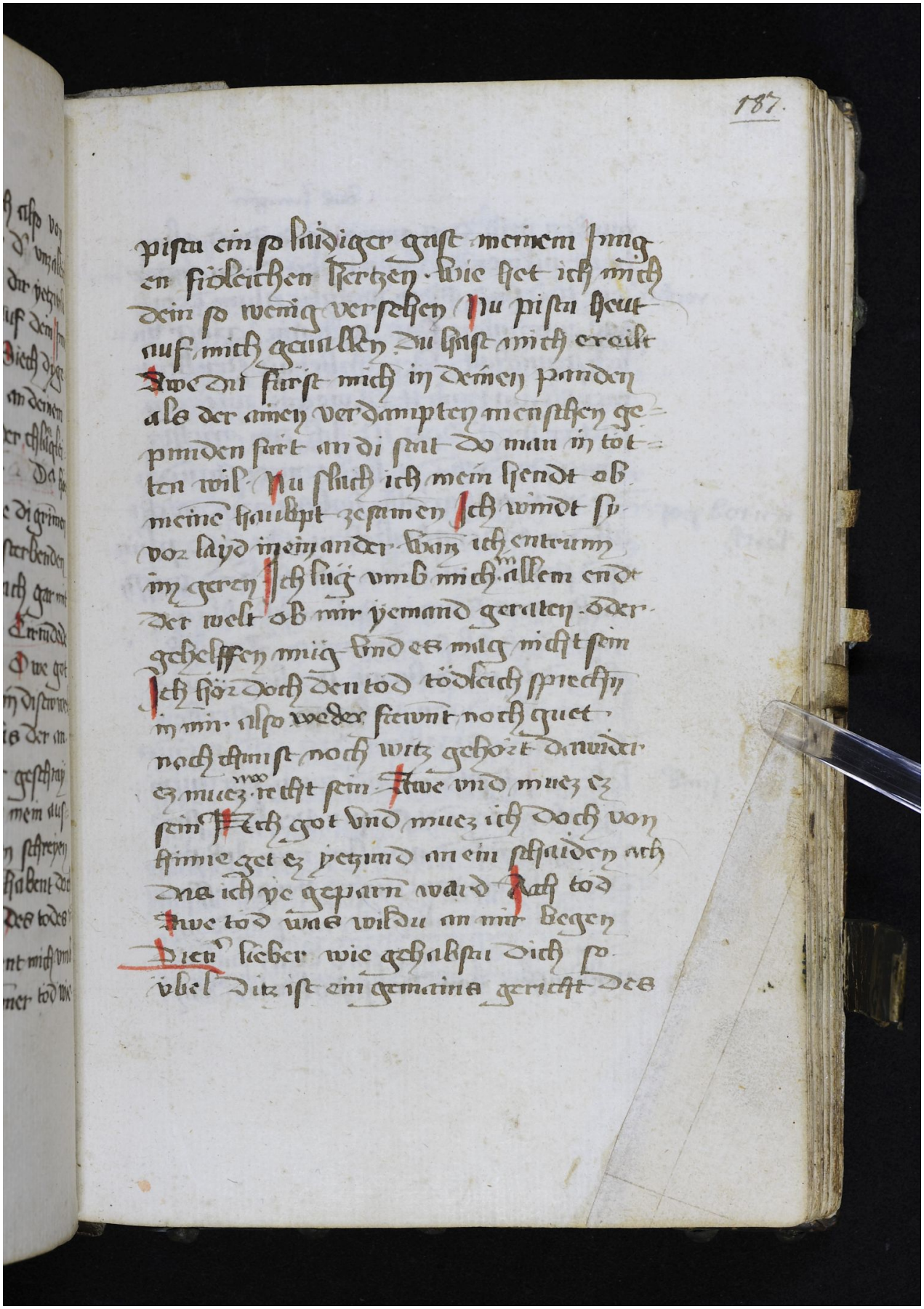
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=37884
Copyright: Melk, Benediktinerstift



187.

pistu ein so luidiger gast meinem jung
en fiöleichen hertzen · wie het ich mich
dein so wenig versehen Nu pistu heut
nuf mich gaullen Du hast mich ereilt
Awe du furst mich in deinen panden
als der armen verdampten menschen ge
pmiden firt an di stat do man in tot
ten wil Nu sluch ich mein hendt ob
meine haubpt zesamen Ich wundt si
voz layd in ein ander Swan ich entrum
in geren Ich lug umb mich allem end
der welt ob mir yemand geraten · oder
geholffen mug Und es mug nicht sein
Ich höz doch den tod tödleich sprechen
in min · also weder freunt noch guet
noch chunst noch witz gehözt da wider
es muez recht sein Awe und muez es
sein Ach got und muez ich doch von
hinnen get es yeziund an ein schaiden ach
wa ich ye gepurn wurd Ach tod
Awe tod was wildu an mir begen
Dien lieber wie gehabstu dich so
vbel Ditz ist ein gemaina gericht des